

II— 1473 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 760/J

1976 -11- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Ing. Dr. Frühwirth  
und Genossen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Dienstposten für Universitätsassistenten

Im Hochschulbericht 1975 stellte das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung u. a. fest, daß bis 1978 eine Steigerung von rund 800 Assistentendienstposten zusätzlich zum Bestand des Dienstpostenplanes 1975 erforderlich ist, um den Bedarf an Personal decken zu können.

Im Jahre 1976 gab es ein "Null-Wachstum" im Bereich der Assistentenposten. Für das Jahr 1977 ist nach dem vorliegenden Dienstpostenplan ein "Minus-Wachstum" von rund 3 % vorgesehen. Konkret sind für 1977 um 116 Dienstposten für Universitätsassistenten weniger vorgesehen als im Jahr 1976. Dies geht weit über die für den gesamten Bundesdienst vorgesehene Einsparungsrate von 1 % hinaus und erscheint für die Universitäten unerträglich.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe sind maßgebend dafür, daß im Entwurf des Dienstpostenplanes 1977 um rund 3 % bzw. 116 Dienstposten weniger für Universitätsassistenten vorgesehen sind als im Dienstpostenplan 1976?
- 2) Welche Gründe sind maßgebend dafür, daß die Dienstposteneinsparung bei den Universitätsassistenten mit rund 3 % über der für den übrigen Bundesdienst vorgesehenen Einsparung von 1 % liegt?

- 3) Halten Sie die im Hochschulbericht 1975 als notwendig bezeichnete Steigerung der Assistentendienstposten um 800 bis 1978 weiterhin für erforderlich?
- 4) Wenn ja, wie und wann soll der nach Ihren eigenen Berechnungen vorhandene Bedarf an Dienstposten für Assistenten bis 1978 gedeckt werden?